
(Antragsteller)

(Datum)

(Straße, Hausnummer)

(PLZ, Ort)

(Ansprechpartner, Tel-Nr.:)

(Ansprechpartner, e-mail:)

**Kreis Gütersloh
Abteilung Tiefbau
- Untere Wasserbehörde -**

33324 Gütersloh

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Grundwasserförderung

Hiermit beantrage ich für mich und meine Rechtsnachfolger gemäß den §§ 8, 9, 10, 12 und 13 WHG die wasserrechtliche Erlaubnis, auf dem Grundstück

Gemarkung: _____, **Flur:** _____, **Flurstück(e):** _____

aus einem _____ m tiefen Brunnen Grundwasser in einer Menge bis zu

_____ cbm/Stunde

_____ cbm/Tag

_____ cbm/Jahr

- zu **Trinkwasserzwecken** (weiter Seite 2 „Trinkwasser“)
- zu **Brauchwasserzwecken** (weiter Seite 3 „Brauchwasser“)
- zu **Kühlwasserzwecken** (weiter Seite 4 „Kühlwasser“)
- zur **Beregnung** landwirtschaftlicher/gärtnerischer Flächen (weiter Seite 6 „Beregnung“)

zur **Viehtränkung** in einem gewerblichen Betrieb (weiter Seite 7 „gewerbliche Viehtränke“)

zutage zu fördern.

Den Antrag reiche ich in 3-facher Ausfertigung ein.

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)

Für die Versorgung meines **Wohnhauses** in _____
 (Straße, Ort)
 mit Trink- und Brauchwasser benötige ich eine Wassermenge von
 _____ x 150 l/Tag = _____ l/Tag und
 (Anzahl aller im Haus lebenden Personen)

Für die Versorgung meines **Betriebes** in _____
 (Straße, Ort)
 mit Trink- und Brauchwasser benötige ich eine Wassermenge von
 _____ x 50 l/Tag = _____ l/Tag und
 (Anzahl aller im Betrieb arbeitenden Personen)

Das anfallende Abwasser wird über die öffentliche Kanalisation/eigene Kläranlage (**unzutreffendes streichen**) entsorgt.

Der Brunnen ist im Jahre _____ gebaut worden.

Seitdem sind folgende Veränderungen an dem Brunnen vorgenommen worden: _____.

Der Brunnen hat eine Tiefe von _____ m.

Der lichte Durchmesser des angeschlossenen Saugrohres beträgt _____ cm.

Der Wasserstand liegt ruhend (ohne Abpumpen des Wassers) bei _____ m.

Bei einem Pumpversuch über _____ Stunden mit einer Pumpleistung von _____ l/s liegt der abgesenkte Wasserstand bei _____ m.

Die jetzt benutzte Pumpe der Firma _____ (Modell: _____) ist im Jahre _____ eingebaut worden.

Die Förderhöhe der Pumpe beträgt bei Anschluss als Saugpumpe _____ m, bei Anschluss als Druckpumpe _____ m. Der Motor der Pumpe hat eine Leistung von _____ kW, die Pumpe eine Leistung von _____ kW, sie kann maximal _____ l/s Wasser fördern.

Gemäß einer chemischen Vollanalyse und einer bakteriologischen Untersuchung ist das geförderte Wasser zu Trinkwasserzwecken (DIN 2000/2001) **nicht (ggf. streichen)** geeignet.

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen **Anlagen** füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Brunnenstandorte und der Wasserleitungen
- Brunnenschnitte mit jeweiligem Schichtenverzeichnis

_____, den
 (Ort)

 (Datum)

 (Unterschrift)

Für die Versorgung meines **Betriebes** in _____
(Straße, Ort)
mit Brauchwasser benötige ich eine Wassermenge von maximal _____ l/Tag
für folgende Nutzung: _____

Das anfallende Abwasser wird über die öffentliche Kanalisation/Dreikammerklärgrube entsorgt.

Der Brunnen ist im Jahre _____ gebaut worden.

Seitdem sind folgende Veränderungen an dem Brunnen vorgenommen worden: _____

Der Brunnen hat eine Tiefe von _____ m.

Der lichte Durchmesser des angeschlossenen Saugrohres beträgt cm. _____

Der Wasserstand liegt ruhend (ohne Abpumpen des Wassers) bei _____ m.

Bei einem Pumpversuch über _____ Stunden mit einer Pumpleistung von _____ l/s liegt der abgesenkte Wasserstand bei _____ m.

Die jetzt benutzte Pumpe der Firma _____ (Modell: _____) ist im Jahre _____ eingebaut worden.

Die Förderhöhe der Pumpe beträgt bei Anschluss als Saugpumpe _____ m, bei Anschluss als Druckpumpe _____ m. Der Motor der Pumpe hat eine Leistung von _____ kW, die Pumpe eine Leistung von _____ kW, sie kann maximal _____ l/s Wasser fördern.

Gemäß einer chemischen Vollanalyse und einer bakteriologischen Untersuchung ist das geförderte Wasser zu Trinkwasserzwecken (DIN 2000/2001) **nicht (ggf. streichen)** geeignet.

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen **Anlagen** füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Brunnenstandorte und der Wasserleitungen
- Brunnenschnitte mit jeweiligem Schichtenverzeichnis
- Wasserbedarfsnachweis

_____, den
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

Kühlwasser

Für die Versorgung meines **Betriebes** in _____
(Straße, Ort)
mit **Kühlwasser** benötige ich eine Wassermenge von

_____ m³/h, _____ m³/d, _____ m³/a und

Abwasser (z. B. Abschlämmwasser) fällt in einer Menge von _____ m³/Woche an und wird wie folgt entsorgt: _____.

Achtung: Die Einleitung in ein Gewässer ist erlaubnispflichtig, ggf. ist die Einleitung in die kommunale Kanalisation genehmigungspflichtig.

Der Brunnen ist im Jahre _____ gebaut worden.

Seitdem sind folgende Veränderungen an dem Brunnen vorgenommen worden: _____.

Der Brunnen hat eine Tiefe von _____ m.

Der lichte Durchmesser des angeschlossenen Saugrohres beträgt _____ cm.

Der Wasserstand liegt ruhend (ohne Abpumpen des Wassers) bei _____ m.

Bei einem Pumpversuch über _____ Stunden mit einer Pumpleistung von _____ l/s liegt der abgesenkte Wasserstand bei _____ m.

Die jetzt benutzte Pumpe der Firma _____ (Modell: _____) ist im Jahre _____ eingebaut worden.

Die Förderhöhe der Pumpe beträgt bei Anschluss als Saugpumpe _____ m, bei Anschluss als Druckpumpe _____ m. Der Motor der Pumpe hat eine Leistung von _____ kW, die Pumpe eine Leistung von _____ kW, sie kann maximal _____ l/s Wasser fördern.

Gemäß einer chemischen Vollanalyse und einer bakteriologischen Untersuchung ist das geförderte Wasser zu Trinkwasserzwecken (DIN 2000/2001) **nicht (ggf. streichen)** geeignet.

Durch folgende Einrichtungen wird ein Eindringen von Stoffen aus der Anlage in das Kühlwasser unterbunden: _____

(weiter Seite 5)

1. Berechnungsflächen:

Gemarkung: _____, Flur: _____, Flurstück(e): _____

Größe der Berechnungsfläche: _____ ha

2. Berechnungsmenge gemäß Berechnungsplan:

_____ m³/Std.,

_____ m³/Tag und

_____ m³/Jahr

Der Berechnungsplan ist beizulegen!

3. Brunnendaten:

Tiefe des Brunnens: _____ m unter Gelände

Grundwasserstand ruhend: _____ m unter Gelände

4. Daten für die Grundwasserbewirtschaftung:

Gesamte Nutzfläche des Betriebes: _____ ha

Gesamte Berechnungsfläche des Betriebes: _____ ha

5. Berechnungsdaten:

Anzahl und Typ der eingesetzten Regner: _____

Wasserverbrauch je Regner: _____ l/s

Fabrikat der Pumpe (Typ/Modell): _____

Förderleistung der Pumpe: _____ l/s

- ggf. Pumpenprospekt des Herstellers beifügen –

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen **Anlagen** füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Brunnenstandorte und der Wasserleitungen
- Brunnenschnitte mit jeweiligem Schichtenverzeichnis
- Berechnungsplan als Wasserbedarfsnachweis

_____, den
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

1. Brunnenstandort:

Der Brunnen Nr. _____ liegt auf der Fläche Gemarkung _____, Flur _____, Flurstück _____, Rechtswert: 34 _____, Hochwert: 57 _____

2. Benötigte Wassermengen:

_____ m³/Std.,
_____ m³/Tag und
_____ m³/Jahr

Der Wasserbedarfsnachweis ist beizulegen!

3. Brunnendaten:

Tiefe des Brunnens: _____ m unter Gelände

Grundwasserstand ruhend: _____ m unter Gelände

4. Daten für die Grundwasserbewirtschaftung:

Der Absenktrichter beträgt: _____ m.

5. Pumpendaten:

Fabrikat der Pumpe (Typ/Modell): _____

Förderleistung der Pumpe: _____ l/s

- ggf. Pumpenprospekt des Herstellers beifügen -

Den Antrag reiche ich in **3-facher** Ausfertigung ein.

Folgende rechtsverbindlich unterschriebenen **Anlagen** füge ich dem Antrag bei:

- Übersichtskarte i. M. 1 : 25.000 mit Kennzeichnung der Brunnenstandorte
- Lageplan i. M. 1 : 500 mit Eintragung der Brunnenstandorte und der Wasserleitungen
- Brunnenschnitte mit jeweiligem Schichtenverzeichnis
- Ermittlung des Absenkungstrichters
- Wasserbedarfsnachweis

_____, den
(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)